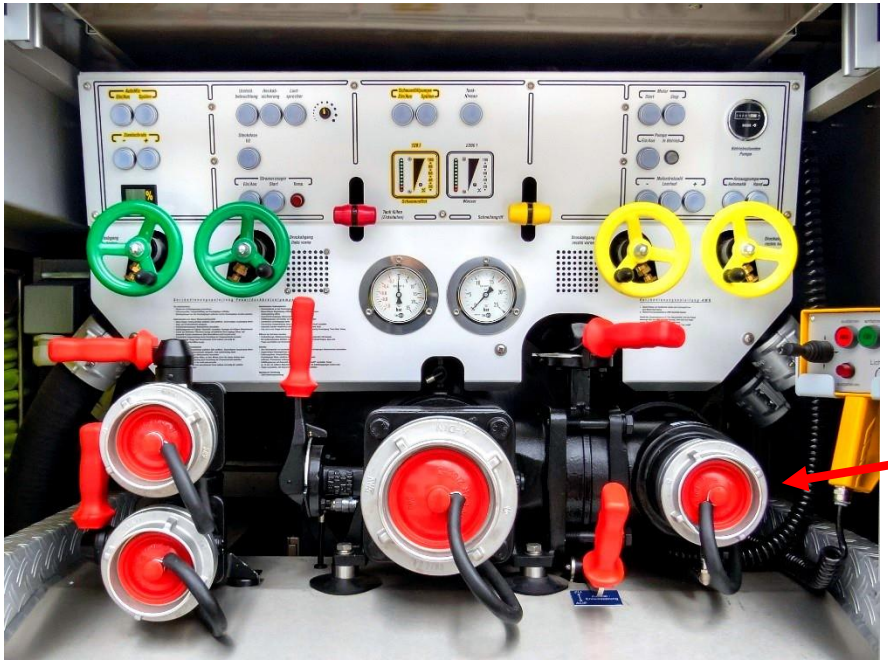
# Automatische-Wasserzuführungs-Regulierung AWR

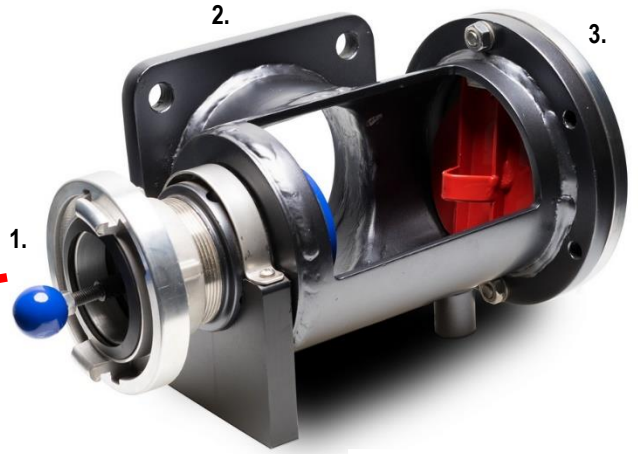
- Automatische Umschaltung zwischen Tankbetrieb und externer Einspeisung ohne Unterbrechung der Wasserversorgung
- Keine Unterbrechung des Löschvorgangs bei Störung der Wasserversorgung
- Eingespeistes Wasser gelangt nicht in den Löschwassertank
- Entlastung des Maschinisten durch automatische Umschaltung
- Rein mechanisches Prinzip



**Funktionsweise**

Zu Beginn eines Löscheinsatzes wird in der Regel zunächst das Wasser aus dem Löschwassertank des Fahrzeugs genutzt. Nach dem Öffnen der Tanksaugleitung fließt das Wasser durch die Rückschlagklappe zur Feuerlöschkreiselpumpe (3.→2.). Sobald eine Wasserversorgung aufgebaut ist, wird diese an den B-Anschluss der AWR angeschlossen. Bei einem Überdruck von ca. 0,7 bar öffnet das federbelastete Rückschlagventil: Die Wasserzufuhr aus dem Löschwassertank wird automatisch gestoppt und die Feuerlöschkreiselpumpe wird mit Wasser durch den B-Anschluss der AWR versorgt. (1.→2.)

Fällt der Druck in der Einspeiseleitung unter ca. 0,7 bar ab, schließt das Rückschlagventil und die Pumpe erhält das Wasser automatisch wieder aus dem Löschwassertank. Druckschwankungen oder eine Unterbrechung der Wasserversorgung werden so zuverlässig ausgeglichen, ohne dass es zu einer Unterbrechung des Löscheinsatzes kommt. Ein manuelles Umschalten und eine Überwachung durch den Maschinisten sind nicht erforderlich. Die Rückschlagklappe verhindert zudem, dass das eingespeiste Wasser in den Löschwassertank gelangen kann. Der Einspiesedruck darf maximal 16 bar betragen.




1. B-Festkupplung zur Einspeisung
2. Flansch zum Saugeingang der Pumpe
3. Anschluss zum Wassertank mit Rückschlagklappe

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen können Sonderausstattungen enthalten.